

Bundesverdienstkreuz für Caroline Fischer

Bundespräsident Joachim Gauck hat Caroline Fischer das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr herausragendes Engagement im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung verliehen, ausgehändigt am 23.11.12 von Umweltminister Dr. Marcel Huber. Die Agraringenieurin und selbstständige Umweltpädagogin ist seit 1992 freie Mitarbeiterin im Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal sowie Gründungsmitglied und stellvertretende Vorsitzende der ANU Bayern e.V.. Die ANU-Fachgruppe „Freiberufliche in der Umweltbildung“ geht auf ihre Initiative zurück und wird seit 2006 von ihr geleitet. Diese Fachgruppe hat u.a. entscheidende Impulse gegeben für die Einführung des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ für selbständige UmweltpädagogInnen und für die Erarbeitung einer speziellen Berufshaftpflichtversicherung, die den ANU-Mitgliedern bundesweit zur Verfügung steht. Gemeinsam mit anderen hat sich Caroline Fischer erfolgreich für eine landesweite Förderung der Umweltbildung sowie die Einführung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Bayern eingesetzt. Vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit wurde sie in drei Beratungsgremien zur Vergabe staatlicher Fördermittel berufen. Als leidenschaftliche Netzwerkerin arbeitet sie an der Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in lokalen, regionalen und bundesweiten Arbeitskreisen. Durch ihr herzliches und tatkräftiges Engagement hat Caroline Fischer maßgeblich zur Vernetzung von Akteuren der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung beigetragen. Die ANU Bayern gratuliert Caroline Fischer zu dieser herausragenden Anerkennung und dankt ihr für ihre wertvolle Arbeit.

AG Klimabündnis erarbeitet Vorlage für Bündnis zur Klima-Allianz

Die AG Klimabündnis hat sich bisher zwei Mal in der Umweltstation Nürnberg getroffen und die Eckpfeiler des

Bündnisses der ANU Bayern e.V. mit der Bayerischen Staatsregierung zur Klima-Allianz erarbeitet. Kernpunkte sind: 1.) Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Akteure als Beitrag zur Großen Transformation zu Klimaschutz und einer nachhaltigen Entwicklung. 2.)

Förderung von Vernetzung für den Klimaschutz und Sichtbarmachen der Aktivitäten der Mitglieder. 3.) Mit Wissen und Handlungskompetenzen für den Klimaschutz – Qualifizierung dafür ausbauen, d.h. eine Vernetzungstagung pro Jahr und Qualifizierungsangebote. 4.) Klimaschutz für alle sichtbar machen – Information und Öffentlichkeitsarbeit verstärken, Internetpräsenz zu Klimaschutz ausbauen. 5.) Ein gemeinsames Projekt für den Klimaschutz – Koordination der Aktivitäten und Modellprojekt Kli-

manetze „Lernende, nachhaltige Region“. Es soll eine Finanzierung geben für 4-5 Modellprojekte von Mitgliedern, die in ihrer Region ein „Klimanetz lernende, nachhaltige Region“ aufbauen. Die Aktivitäten werden begleitet von der AG Klimabündnis. Die Punkte wurden zu einer Vorlage für das Klimabündnis zusammengefasst, die mit dem StMUG abgestimmt werden muss. Danach wird sich die AG wieder treffen. Ansprechpartnerin: Cordula Jeschor, cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

manetze „Lernende, nachhaltige Region“. Es soll eine Finanzierung geben für 4-5 Modellprojekte von Mitgliedern, die in ihrer Region ein „Klimanetz lernende, nachhaltige Region“ aufbauen. Die Aktivitäten werden begleitet von der AG Klimabündnis. Die Punkte wurden zu einer Vorlage für das Klimabündnis zusammengefasst, die mit dem StMUG abgestimmt werden muss. Danach wird sich die AG wieder treffen. Ansprechpartnerin: Cordula Jeschor, cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

Informationen zum Umweltfonds

Zu der Sitzung der Fördermittel Umweltfonds lagen den Mitgliedern des Beratungsgremiums Anträge in Höhe von 1,74 Millionen Euro Antragsvolumen vor. Für 2013 wurden alle Mittel in Höhe von 554.000 Euro ausgeschöpft. Es wird deshalb im Frühjahr auch keine weitere Vergabe für 2013 geben. Die neuen Antragformulare verführen dazu, nur 1/2 Seite Projektbeschreibung abzuliefern, was zur Beurteilung eines Projektes für die Mitglieder des Beratungsgremiums nicht ausreicht. Die Antragsteller sollten deshalb auf der Anlage 3 bzw. darüber hinaus eine aussagekräftige Projektbeschreibung beilegen.



Umweltminister Dr. Marcel Huber überreicht Caroline Fischer, 2. Vorsitzende der ANU Bayern, das Bundesverdienstkreuz am Bande (Foto: StMUG)

Neues aus dem Kernteam Umweltbildung.Bayern

Die Dezembersitzung des Kernteams wurde vom StMUG abgesagt. Deshalb wird erst im Januar über die Qualifizierungsworkshops 2013 entschieden. Auch sind nicht genug Anträge für das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern eingegangen, weshalb die Bearbeitung auf 2013 verschoben wurde. Die nächste Sitzung ist für den 21.01.13 geplant. Erfreulich sind die Zahlen, die aufgrund der Statistik aus dem Jahr 2011 ermittelt werden konnten. Von 120 Qualitätssiegelträgern haben 100 die Statistik abgegeben (= 84%). 2011 konnten insgesamt 871.220 TeilnehmerInnen aller Altersgruppen durch Bildungsangebote und auf Messen erreicht werden, ohne Messen 580.264 TN. Davon waren 35% Erwachsene, 10% Jugendliche, 44% Schulkinder und 11% Vorschulkinder. 2011 wurden durchschnittlich 224 Veranstaltungen pro Umweltbildungseinrichtung bzw. Selbständige/r durchgeführt. Die Qualitätssiegelträger hatten durchschnittlich 2,4 feste und 5,3 freie MitarbeiterInnen und 1,8 PraktikantInnen. Neu für 2012 ist, die Statistik online auszufüllen, was möglichst alle Akteure der Umweltbildung machen sollten, da gute Zahlen für die Lobbyarbeit enorm wichtig und hilfreich sind.



Dr. Wolfgang Schürger, Umweltbeauftragter der Evang. Kirche in Bayern; Konrad Schmid, Bay. StMELF; Caroline Fischer, 2. Vors. ANU Bayern; Prof. Dr. Hubert Weiger, 1. Vors. BUND v.l. (Foto: Inge Witzenzeller)

Abschlussstagung der Ernährungskampagne

Um die 50 TeilnehmerInnen aus der Umweltbildung, dem kirchlichen Bereich und der Eine-Welt-Bewegung kamen bei der Abschlussstagung "Der Weltagrарbericht in der Praxis - Handlungs-Spielräume für eine Ernährung mit Zukunft" zur bayernweiten Kampagne "Gscheit essen - mit Genuss und Verantwortung" vom 05.-06.11.2012 in der Landvolkshochschule Pappenheim zusammen. Ein eindrucksvoller, faktenreicher Eingangsvortrag von Benedikt Haerlin (Zukunftsstiftung Landwirtschaft) über den Weltagrарbericht stimmte die TeilnehmerInnen in das brisante Thema der weltweiten Agrarpolitik und die Multifunktionalität der Landwirtschaft ein. In verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden mit TeilnehmerInnen aus Politik, Verwaltung und NGO's wurden die weltweiten Interessenskollisionen herausgestellt, sie formulierten aber auch notwendige Veränderungen und mögliche Ein-

flussnahmen in Politik und Gesellschaft. Caroline Fischer, stellv. Vorsitzende der ANU Bayern, wies hier auf das Potential der Bildung für nachhaltige Entwicklung hin, die auf Nachhaltigkeit und Integration in allen Ebenen zielt, und erläuterte dies mit verschiedenen Beispielen aus der bayerischen Bildungslandschaft. Workshops stellten konkrete Projekte zur nachhaltigen Ernährung vor und luden zum Nachmachen ein.

Modellversuch Lehrerabordnung an Umweltstationen soll weitergehen

Am 07.11.12 informierte sich Staatssekretär Sibling vom Kultusministerium (StMUK) in der Umweltstation Schloss Wiesenfelden bei einem Schaukochen von SchülerInnen über den Modellversuch Lehrerabordnung an bayerische Umweltstationen. Im Schuljahr 2011/12 waren 3 Lehrkräfte mit jeweils einer halben Stelle, d.h. mit 3 Tagen pro Woche an die Umweltstationen Altmühlsee, Wartaweil und Wiesenfelden abgeordnet, das entspricht insgesamt 1,5 Lehrerstellen. Derzeit sind vier Lehrkräfte mit je einer halben Stelle an den Umweltstationen Alte Mühle Arnschwang, KJG-Haus Würzburg, Königsdorf, Lindenhof Bayreuth, das entspricht insgesamt 2 Lehrerstellen. Die Umweltstation Ökoprosjekt - MobilSpiel e.V. München hat trotz 6 Bewerbungen von Lehrkräften aus dem Grundschulbereich keine Abordnung bekommen, da in Oberbayern aufgrund der schwierigen Personalsituation an Grundschulen keine der Lehrkräfte vom StMUK abgeordnet wurde. Dies soll im Schuljahr 2013/14 nachgeholt werden, wenn sich die Situation bis dahin entspannt hat. Staatssekretär Sibling sagte, nach Ende des Modellversuchs der Lehrerabordnung werde aufgrund der Ergebnisse darüber entschieden, ob es weitere Abordnungen geben werde. Die drei Lehrkräfte und die Umweltstationen aus dem ersten Durchlauf 2011/12 haben die Abordnung überaus positiv bewertet. Die ANU Bayern e.V. regt an, an alle Umweltstationen Lehrkräfte abzuordnen. Da im nächsten Jahr Landtagswahlen anstehen, wird das eine Forderung an die Politik sein. Der Zusammenarbeit der ANU Bayern e.V. mit der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt ist es zu verdanken, dass eine Studentin aus dem Masterstudiengang Bildung für nachhaltige Entwicklung von Frau Prof. Dr. Hemmer ihre Masterarbeit über den Modellversuch der Lehrerabordnung schreiben wird.

Energiekonferenz zeigt erfolgreiche Beispiele

Die ANU Bayern e.V. war Kooperationspartner bei der Regionalkonferenz Bayern "Klimaschutz durch Energieeffizienz in Schulen und Bildungseinrichtungen", die von ZIEL21 e.V. am 18.10.12 in Fürstenfeldbruck veranstaltet wurde. Es nahmen zahlreiche SchulvertreterInnen, SchülerInnen und VertreterInnen der Schulträger teil. Maria Hermann, Mitglied des ANU-Sprecherrats, wies auf die bevorstehende Transformation des Energiesystems in Deutschland und in absehbarer Zeit weltweit hin, die in

unserer Gesellschaft mit einer Bildungsoffensive begleitet werden muss. Bildung für nachhaltige Entwicklung trägt mit ganzheitlichen und handlungsorientierten Ansätzen, z.B. in den Bereichen Energienutzung, Mobilität, Ernährung, Erholung, Gesundheit und Konsum dazu bei. Nach einer Gesamtschau, was in verschiedenen Bundesländern möglich ist und einigen konkreten Projekten in Schulen bzw. Kommunen, war in verschiedenen Foren Gelegenheit für Austausch und Diskussion. Ergebnisse demnächst auf www.ziel21.de.



Dr. Rudolf Kibler eröffnet die Energiekonferenz in Fürstentfeldbruck (Foto: Birgit Baidl)

„Abgefahren!?“ Tagung zur Mobilitätsbildung

Die Tagung „Abgefahren!? Nachhaltige Mobilitätsbildung und Klimaschutz“ findet am 24.04.13 von 10- 17 Uhr im Bildungszentrum Burg Schwaneck, Pullach bei München zum Themenschwerpunkt 2013 Mobilität der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern statt. Veranstalter sind Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V. und Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck in Kooperation mit der ANU Bayern e.V. u.a.. Mit der Tagung zeigen wir, dass Mobilität ein sehr breit angelegtes Querschnittsthema ist, das uns alle in unserem Lebensstil betrifft, und Auswirkungen auf kommunale Planungen und globale Entwicklungen hat. Namhafte ReferentInnen zeigen Visionen nachhaltiger Mobilität im Kontext des Klimawandels auf und geben mit Best Practice-Projekten und in Workshops Anregungen für die Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die TeilnehmerInnen tauschen sich aus und lernen neue KooperationspartnerInnen kennen. Infos: Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V., oekoprojekt@mobilspiel.de, Tel. 089/7696025, Anmeldung: bildungszentrum@burgschwaneck.de, Tel. 089/744140-36

Christa Fritzke

Frau Fritzke beendet zum Jahresende ihre berufliche Tätigkeit im BSI e.V. Schweinfurth, in der die außerschulische Umweltbildung einen großen Raum eingenommen hat. Die ANU Bayern dankt Frau Fritzke für ihre wertvollen Beiträge zur Umweltbildung in Bayern und wünscht ihr alles Gute für die kommende Zeit.

Fachtag der Bundes-ANU in Kassel

Die Bundes-ANU veranstaltete am 23.11.12 in Kassel einen Fachtag; anschließend fand die Mitgliederversammlung 2012 statt (s.u.). Der Fachtag hatte zwei Themenschwerpunkte: Bildungssponsoring und Kommunale Bildungslandschaften. Der Bildungsjournalist Matthias Holland-Lenz zeigte in seinem Referat auf, dass die öffentliche Bildung stark unterfinanziert und somit den derzeitigen Anforderungen nicht gewachsen ist. Aufgrund der neoliberalen politischen Grundhaltung der Regierung wird Bildung in Zukunft seiner Ansicht nach noch mehr privatisiert, wodurch verschiedenste Formen der Kooperation von Bildungsträgern und Wirtschaftsunternehmen zunehmen werden. Wichtig sei es, dafür zu sorgen, dass keine Beeinflussung von den Geldgebern direkt an die Betroffenen stattfinden kann. Anika Duvneck zeigte das Konzept von Regionalen Bildungslandschaften in Theorie und Praxis auf. Prof. Dr. Gerhard de Haan spezifizierte den Ansatz zu nachhaltigen Bildungslandschaften und berichtete aus einem Modellversuch von 5 Dekadekommunen, nachhaltiges Handeln als Zielsetzung von Bildungslandschaften zu etablieren. Mehr dazu unter www.quasi-bne.de.

Mitgliederversammlung der Bundes-ANU

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 23.11.12 in Kassel stellte Annette Dieckmann, 1. Vorsitzende der Bundes-ANU, zusammen mit ihren VorstandskollegInnen den Bericht des Vorstands vor. Sehr erfreulich sind die seit einigen Jahren stetig steigenden Mitgliederzahlen. Die ANU hat derzeit 1066 Mitglieder. Die ANU hat im letzten Jahr mehrere sehr erfolgreiche Projekte initiiert und durchgeführt. Dazu zählt z.B. BNEE, eine Reihe von 4 bundesweiten Tagungen zum Thema Energie und Bildung, mit ExpertInnen aus Bildung, Wissenschaft und Fachpolitik für MultiplikatorInnen verschiedener Bildungsbereiche. Dokumentation unter www.umweltbildung.de/bnee.html. Der Bundesvorstand wurde neu gewählt, er besteht aus 4 geschäftsführenden und 6 weiteren Mitgliedern. Ulrike Schaefer, Umweltstation Liasgrube, hat nicht mehr für den Bundesvorstand kandidiert.

Runder Tisch 2012 der UN-Dekade BNE

Am 15./16.11.12 trat der Runde Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf Einladung des Freistaats Sachsen in Dresden zusammen. Zum Jahresthema 2013 Mobilität gab es Vorträge, Workshops und eine Skype-Konferenz rund um den Globus. 2013 wird es einen bundesweiten Kreativwettbewerb und eine Materialsammlung zu nachhaltiger Mobilität geben. Die Deutsche UNESCO-Kommission wird mit einem Sonderstand mit Projektpartnern auf der didacta in Köln vom 19.-23.02.13. vertreten sein. Vorgestellt wurde auch die Zukunftsstrategie 2015+ der UN-Dekade BNE, an der noch gefeilt wird. Wichtig ist, dass es ein Aktionsprogramm der Vereinten Nationen zur Bildung geben wird, das verschiedene Bil-

dungsprogramme vereinen wird. Welche Gremien über die UN-Dekade BNE hinaus in Deutschland weiter bestehen werden, ist noch unklar. Um Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter in die Breite zu tragen, wird das Gewicht einerseits auf Vernetzung der Akteure in den Regionen und andererseits auf die Weiterführung von BNE durch die Kommunen gelegt. Auch die bundesweiten Arbeitsgruppen des Runden Tisches sollen weiterhin arbeiten. Auf dem Runden Tisch wurden weitere UN-Dekade-Projekte ausgezeichnet. Insgesamt gibt es seit 2005 1617 ausgezeichnete Projekte (aus 2500 Anträgen), davon erhielten 300 Projekte zum dritten Mal die Auszeichnung. Infos und Dokumentation des Runden Tisches unter www.bne-portal.de.



Annette Dieckmann, 1. Vors. Bundes-ANU bei der Bundes-ANU Mitgliederversammlung (Foto: ANU)

Leuchtpol: BNE im Elementarbereich verankert

Die gemeinnützige Tochtergesellschaft der ANU, Leuchtpol, wird zum Jahresende ihre Arbeit einstellen. Sie hat alle ihre Ziele erreicht und dazu beigetragen, bundesweit Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich zu verankern. Über 4.000 Kitas und insgesamt ca. 54.700 Personen wurden mit dem Projekt erreicht; ca. 1300 Fortbildungstage haben stattgefunden. BNE konnte in einigen Bundesländern in Bildungsplänen verankert werden. Die innovative Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ kann über den Verlag „Das Netz“ ab 2013 weiter ausgeliehen werden. 4 Bände mit den Ergebnissen und Materialien erscheinen im ersten Halbjahr 2013. Es ist der Leuchtpol gGmbH leider nicht gelungen eine Folgefinanzierung zu akquirieren. Die gGmbH bleibt für neue Projekte bestehen und wird in „Projektgesellschaft gGmbH“ umbenannt.

Auf der ANU Mitgliederversammlung am 23.11.12 (s.o.) wurden erste Ergebnisse einer Studie von Florian Straus, IPP München, und Sibylle Picot (Sozialwissenschaftliche Projekte) zur Bewertung der Zusammenarbeit zwischen ANU und Leuchtpol gGmbH, die von der Bundes-ANU initiiert worden war, vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass trotz des „motivationalen Spagats“ wegen des Förderers e.on der Aufbau und die Begleitung einer großen, bundesweit agierenden Tochtergesellschaft vom ehrenamtlich arbeitenden ANU-Vorstand sehr erfolgreich gemeistert wurden. Das vier Jahre dauernde Projekt hat mit hoher Professionalität gearbeitet, der ANU einen neuen Bereich erschlossen und einen hohen Imagegewinn gebracht. Infos: www.leuchtpol.de, www.umweltbildung.de

Termine aus dem StMUG 2013

- 06.03.2013 Abgabe Anträge Umweltstationen
- 08.05.2013 Sitzung Beratergremium Umweltstationen
- 19.09.2013 Abgabe Anträge Umweltfonds
- 09.10.2013 Abgabe Anträge Umweltstationen
- 07.11.2013 Sitzung Beratergremium Umweltfonds
- 30.11.2013 Sitzung Beratergremium Umweltstationen

Termine 2013

- 21.01.2013 Kernteam Umweltbildung.Bayern
- 04.02.2013 ANU Fachgruppe Freiberufliche, Kontakt: caroline.fischer@anu.de
- 26.02.2013 Praxisseminar Natur erfahren – Nachhaltigkeit erleben von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. in Kooperation mit der ANU Bayern (Flyer liegt bei)
- 05.03.2013 ANU Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit, ÖBZ in München
- 18./19.03.2013 ANU-Ländertreffen in Licherode
- 21.-28.04.2013 Bayerische Klimawoche, www.klimawoche.bayern.de
- 24.04.2013 Tagung zu nachhaltiger Mobilitätsbildung von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V. und NEZ in Kooperation mit der ANU Bayern

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion und Layout: Steffi Kreuzinger (skreuzinger@gmx.net), Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Welsersstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 6 Ausgaben pro Jahr, kopiert auf 100% Recyclingpapier

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

